

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 237.

Montag, den 25. August.

1834.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 25. August 1834.

Stadt-Personensteuer-Einnahme.

Poniatowsky's Denkmal. *)

Es kommen, es kommen die Wasser all,
Sie rauschen herauf, sie rauschen nieder,
Den Jüngling bringt keines wieder.

Schiller.

Als ich in den Reichenbach'schen Garten trat, erfüllte mich eine hohe Wehmuth, und eine stille Thräne feuchtete mein Auge. Hier ist der Ort, wo Joseph Poniatowsky, der ritterliche Neffe des edlen Königs Stanislaus, seinen Heldentod in den kalten Fluthen der trauernd-schwarzen Elster fand. — Man hat ihm in diesem Garten auch ein Denkmal aufgerichtet, und da ich es genauer betrachtete, so fand ich es ganz mit Namens-Inskriften, von denen die meisten polnisch waren, bedeckt. Die flüchtigen Sarmaten, die im Jahre 1832 durch Leipzig kamen, mögen wohl alle das Monument besucht und dem todtten Bruder eine Thräne des Schmerzes geweiht haben. Aber auch beneidet wurde er gewiß von ihnen um den freien, ehrlichen Schlachtentod unter den lustigen Blitzen der Gewehre und dem Donner der Geschütze, denn ihnen ward es nicht so gut. Verdrängt von dem lieben, heimischen Boden, müssen sie nun umher irren in oder Fremde, wo tausendfältige Leiden ihrer harren, und selbst ihre Leichname dürfen nicht, wie der des herrlichen Streiters, in der theueren Erde, für die sie ihr Herzblut vergossen haben, begraben werden. In fremden Welttheilen,

wenn Kummer und Noth sie aufgerieben, wird man sie einsparren, ohne daß jemand eine Thräne um sie vergießt, denn man kennet dort ihr Schicksal nicht.

Ich setzte mich nieder am Ufer des tödtlichen Flusses und schaute in seine trüben Wellen. Darin aber malten sich mir die wilden Bilder der Leipziger Schlacht, daß sie bei mir vorüber schwammen, wie in einer lebendigen Epopöe. Nach mehreren blutigen Kampfstrüken, die durch Feuer und Pulverdampf undeutlich wurden, erhellte sich die Scene. — Es war eine kalte, stürmische Nacht, und die schwarzen Wolken eilten, wie todverkündende Raben, vor dem bleichen Monde hin.

Napoleon Buonaparte, von Unglück und Anstrengung erschöpft, theilt die Befehle zum Rückzuge aus. Die Straßen Leipzigs wimmeln von seinen Kriegerschaaren, die ihre Retirade beginnen, welche Macdonald und Poniatowsky decken sollen. Der fürstliche Pole hat noch eine Unterredung mit Napoleon, und er gelobt dem Kaiser, sein Leben für ihn zu wagen. Endlich bricht der Tag herauf; der erste Schimmer desselben verräth den Verbündeten den Rückzug der Franzosen, und schnell folgen sie ihnen, um die Fliehenden noch bei Leipzig zu ereilen. — Am Morgen nimmt Napoleon Abschied von Friedrich August, aber ein anhaltendes Musketenfeuer stört die Fürsten. Der Kaiser will durch das einzige, freie Thor hinaus zu dringen suchen, jedoch Todte, Verwundete, Wagen, Geschütz und seine Truppen sperren ihm den Weg. Er muß einen anderen Ausgang wählen, der ihn bis in das Angesicht der Feinde

*) Entlehnt aus den Reiseblüthen aus der Oberwelt. Von Eduard Boas. Band 2. Grimma, 1834. Gebhardt.

führt. Die alte Brücke ist der letzte Uebergangspunct für die französische Armee, und hätten die polnischen Löwen nicht so fabelkühn gefochten, so wäre fast das ganze Heer der Franzosen zu Grunde gegangen. Aber nachdem die Vertheidiger mit wunderbarer Tapferkeit gekämpft haben, sehen sie sich, von der Uebermacht erdrückt, zum Rückzuge gezwungen. Da erschallt ein donnernder Knall, als wäre die Kugel der Erde zersprungen, und die Brücke, die einzige Rettung für die wackern Streiter, fliegt in die Luft. Nun sind sie getrennt von ihren Freunden, und die mächtigen Feinde dringen von allen Seiten in großen Massen auf sie ein. Trübe Todesangst verwirrt ihre Colonnen, denn Alle sind nun verloren. Einige wagen es, über die Pleiße und Elster zu schwimmen, und Manchem lächelt das Glück zum Entkommen. Unter diesen befindet sich auch der tapfere Macdonald.

Poniatowsky aber, der Stolz und die Hoffnung seines Vaterlandes, ist ein Pole, und wird deshalb vom Unglück verfolgt, denn das eigensinnige Schicksal ist den edlen Sarmaten feindlich gesinnt. Er hat im glühenden Gefechte zwei Wunden erhalten, und der Blutverlust entkräftet ihn. Da sieht er die Brücke der Rettung vernichtet, und rings umher stürmen Kriegerschaaren auf ihn ein. Nur ein geringes Gefolge und etliche polnische Kürassiere umgeben ihn noch. Ruhig und todesheiter zieht er den Säbel und ruft ihnen zu: „Es ist besser, ihr Herren, mit Ehren zu sterben, als sich schmachvoll zu ergeben!“ Er sprengt mit seinem Häuflein fort und kämpft sich muthig durch die Truppen der Allirten, die ihm den Weg sperren wollen, wobei ihm noch eine Flintenkugel in den Arm dringt. Aber wie aus den Drachenzähnen des Kadmus wachsen ihm immer neue Streiter entgegen, und auch diese überwältigt er, nicht achtend, daß ein zweiter Schuß durch das Ordenskrenz seine

Brust trifft. Nun eilt er in die Pleiße und kommt glücklich über die Fluth, welche jedoch sein Pferd verschlingt. Todesmatt und bis zum Sterben erschöpft, besteigt er schnell ein anderes Pferd. Er kommt an die Elster und sieht, daß auch ihre Ufer schon von feindlichen Schützen besetzt sind. Poniatowsky stürzt sich auch in diesen Fluß, aber schon ist er zu schwach, er kann sich nicht mehr halten und sinkt unter in die tiefen, morastigen Wellen. — Und mit ihm sank der letzte Stamm vom starken Königbaum Polens, auf dem gewiß die alte Krone geprangt hätte, wenn ihm und dem großen Kaiser, dem er so treu ergeben war, Mars und Fortuna Held geblieben wären.

Witterungs-Beobachtungen vom 17. bis 23. August 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
17.	Morg. 8	27. 10, 8	+ 15—	NW.	trübe.	
	Nachm. 2	— 10—	+ 18, 6	NW.	Regen.	
	Abds. 10	— 10—	+ 16, 2	O.	trübe feucht.	
18.	Morg. 8	— 9, 5	+ 15, 8	O.	trübe neblig.	
	Nachm. 2	— 9—	+ 20—	O.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 8, 8	+ 15, 3	O.	gestirnt.	
19.	Morg. 8	— 8, 6	+ 16, 3	O.	neblig.	
	Nachm. 2	— 9, 6	+ 21, 3	O.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 9, 6	+ 17, 8	O.	gestirnt.	
20.	Morg. 8	— 9, 3	+ 16, 5	ON.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 8, 8	+ 23, 8	SO.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 7, 8	+ 17, 6	SO.	gestirnt.	
21.	Morg. 8	— 6, 8	+ 18, 5	S.	trübe.	
	Nachm. 2	— 7—	+ 19, 5	SSW.	trübe.	
	Abds. 10	— 7, 6	+ 16, 1	NW.	Regen.	
22.	Morg. 8	— 9—	+ 16, 2	WWN.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 9, 5	+ 20—	WWS.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 10—	+ 16—	NNW.	gestirnt.	
23.	Morg. 8	— 10, 7	+ 16, 3	O.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 10, 9	+ 22, 3	O.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 11—	+ 17, 6	O.	leichte Wolken.	

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Montags, den 1. September d. J., wird zum Besten der hiesigen Armen Spontini's
Ferdinand Cortez

auf hiesigem Stadttheater aufgeführt werden.

Herr Wilhelm Kettembeil (Firma: Th. Kettembeil & Comp.) hat die Güte gehabt, sich dem Cassengeschäft dabei zu unterziehen und es werden die Billets auf seinem Comptoir (Markt Nr. 192 und 193, Hommels Haus eine Treppe hoch), so wie am Abend der Vorstellung an der Cassa ausgegeben werden.

Bei dem anerkannten Gemeinfinn des Publicums bedarf es gewiß nicht erst der Bitte um gütige Berücksichtigung dieser Anzeige. Wir schmeicheln uns daher mit der Hoffnung, jene Vorstellung besonderer Theilnahme gewürdigt zu sehen. Leipzig, den 23. August 1834.

Das Armendirectorium.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 26. August, zum ersten Male: Die Zwillingbrüder, Lustspiel in 2 Acten nach dem Franz. von Angely. Hierauf: Der Pole und sein Kind, Liebespiel von A. Forging.
Mittwoch, den 27. August: Der Maurer und der Schlosser, komische Oper von Kuber.

A u c t i o n.

Verschiedene Mobilien sollen im Johannisbospitale
den 27. August d. J.
und die darauf folgenden Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Damen-Conversations-Lexikon.

Herausgegeben

von

C. Herloßsohn.

I. Band. 33 Hefte.

Arabien bis Australien.

Preis 6 Gr.

Leipzig, den 22. August 1834.

Fr. Goldmar.

Von der Wochenschrift:

Die Allodopathie, von D. Erinks und D. Helbig,
sind bereits 10 Nummern erschienen und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden.
24 Nummern kosten 1 Thlr.

Die durch Verbreitung des homöopathischen Heilverfahrens veranlaßten Angriffe durch allodopathische Aerzte machten ein gegenseitiges Organ dringend nothwendig. Der Zweck dieser Zeitschrift ist demnach: die gegen die homöopathische Heillehre gemachten Einwürfe zu beleuchten und zu beurtheilen; die Leistungen der allodopathischen Heilkunde vom homöopathischen Gesichtspuncte aus zu betrachten und die Widersprüche und Vernunftwidrigkeiten der allodopathischen Schule mit Beweisstellen und Selbstgeständnissen der allodopathischen Schriftsteller zu belegen.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Neue und verbesserte Elementar-Unterrichtsbücher.

M. C. S. Hauschild, franz. Grammatik, nebst Wörterbuch. gr. 8. 26 Bogen. 1 Thlr.

Choix de Morceaux en prose et en vers, tirés des meilleurs écrivains français. Par Feige Lafitte, Prof. gr. 8. 15 Gr.

Dr. F. Philippi. Die Geschichten des sächsischen Volks. Ein Lehr- und Lesebuch für sächsische Volksschulen. g. 8. 21 Bogen. 12 Gr.

Gh. Er. Otto, Seminar-Dir., der sächsische Kinderfreund, ein Lesebuch für Stadt- und Landschulen. 4te verbesserte Auflage. gr. 8. 18 Bogen. 6 Gr.

Derselbe, gegen die Emancipation der Volksschulen. 8. broch. 6 Gr.

Derselbe, Lesebuch für die zweite Classe der Lesehüler. Dritte sehr verbesserte Auflage. gr. 8. 6 Bogen. 3 Gr.

G. C. Otto, Hauptmann, Lehrbuch der niedern Arithmetik, ein praktisches Rechenbuch, welches alle Fundamentalregeln enthält. 3te wohlfeilere Auflage. 13 Bogen. 12 Gr.

Desselben Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik für den praktischen Unterricht in der Buchstabenrechnung etc. 2te wohlfeilere Auflage. 20 Bogen. 16 Gr.

H ö h e r e U n t e r r i c h t s b ü c h e r.

Dr. A. G. Schweiger, Prof., Abriß eines Unterrichts in der Landwirthschaft, zum Gebrauch bei Vorlesungen über dieselbe. Zweite und dritte Abtheilung: Viehzucht und Gewerbelehre. 1 Thlr.

Die erste Abtheilung: Ackerbau, erschien vor zwei Jahren und kostet ebenfalls 1 Thaler.
 G. S. Hörnig, Baucommissar, Sammlung praktischer Zimmerwerks-Riss, theils ausgeführter, theils für verschiedene Zwecke entworfenen Baugesenstände. Drittes und viertes Heft mit 12 großen Steindrucktafeln. Prän.-Preis bis Ende d. J. 2 Thlr. 12 Gr. Ladenpreis 3 Thlr. 12 Gr.

Das erste und zweite Heft erschien vor zwei Jahren, ebenfalls mit zwölf Tafeln, und kostet 3 Thlr. Derselbe, Grundsätze und Erfahrungen in Betreff der verschiedenen Zimmerarbeiten bei dem Land- und Wasserbau, nebst Anhang über einige Lehren der Arithmetik und Geometrie; ein Handbuch für Zimmerleute und Bauliebhaber. Mit 21 großen Steindrucktafeln. gr. 8. Prän.-Preis bis Ende d. J. 3 Thlr. Ladenpreis 4 Thlr.

* * * Von der dritten, sehr vermehrten und verbesserten Original-Auflage von J. J. Berzelius Lehrbuch der Chemie, in das Deutsche übertragen von Dr. Wöhler, sind von den vier ersten Bänden bereits 11 Hefte erschienen. Mit dem 16ten Hefte ist auch die zweite Pränumeration von 10 Thlrn. ganz geschlossen. Der nachherige Ladenpreis beträgt 12 Thlr. Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Neue wissenschaftliche Schriften.

Dr. C. A. Albrecht, die Stellung der römischen Aequitas in der Theorie des Civilrechts, mit Rücksicht auf die zeitgemäße Frage der Codification. gr. 8. 12 Gr.
 Galerie homiletischer Geistesproducte sächs. Prediger. Herausgegeben von D. P. S. Jaspis. Erstes Heft. gr. 8. 12 Gr.

Arnold'sche Buchhandlung.

Bekanntmachung. Die von uns in diesem Blatte angekündigte: Erste Predigt nach der großen und verheerenden Wasserfluth zu Plauen am 22. Juli 1834 zum Besten der Hilfsbedürftigen in Druck gegeben von M. Moriz Erdmann Engel zu 1-Gr. ist wieder bei uns zu haben.
 Leipzig, den 22. August 1834. Rein'sche Buchhandlung.

* * * In Bezugnahme auf den Tagesbefehl vom 20. d. M. (Tagesblatt Nr. 232) wird der 10. Compagnie auf Befehl des Hauptmanns, hierdurch bekannt gemacht, daß das Ausrücken auf Appell in der gewöhnlichen Kleidung und Bewaffnung, jedoch mit Mütze und weißen Bein Kleidern, erfolgt. Leipzig, am 23. August 1834.

Jerusalem, Geldwebel.

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen Kaufmännischen, so wie handelstreibenden, Publicum mache ich hiernit ganz ergebenst bekannt, daß mein Fuhrwerk, welches sich bis jetzt nur auf Altenburg beschränkte, von heute an auch in Leipzig alle acht Tage eintreffen und Herr August Riese im goldnen Arm daselbst Güter nach Glauchau und Meerane für mich in Empfang nehmen wird.
 Glauchau, den 18. August 1834.

Gottlieb Winter, Frachtfuhrmann.

Empfehlung. Alle Arten große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen etc. linirt gut und billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659, a. d. neuen Pforte, alter Neumarkt.

Verkauf. Ofen mit und ohne Aufsätze, Koch- und Bratröhren, Feuerungsthüren und Ofenröhre in allen Größen, desgleichen Kochgeschirr, stark verzinkt und mit eisernen Reifen umgelegt. Sämmtliche Waaren vom besten Steyermärker Blech gefertigt, verkauft möglichst billig.

C. A. Dreßler,

Steyermärker Stahl- und Eisen-Waaren-Handlung, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Verkauf. Ein noch gut erhaltenes Auditorien-Mobiliar, bestehend in einem Katheder, acht langen Tafeln und dazu gehörigen Stühlen und Bänken, ist zu verkaufen Quergasse Nr. 1243 parterre.

Verkauf. Eine Besingung in Stötteritz, enthaltend ein Wohnhaus mit vier Logis, jedes Stube, Kammer und Küche, einem Garten von $\frac{1}{2}$ Acker Grabeland, eine zum erstern gehörige Backgerechtigkeit, steht Verhältnisse wegen zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Sander, Hausbesitzer im obirn Dorfe.

Verkauf. Herrnhuter Waschseife (ausgezeichnet schön) erhielt heute und verkaufe solche in einzelnen Pfunden, als auch in größern Partieen billig.
Friedrich Schwennicke im Salzgäßchen.

Zu verkaufen stehen billig eine Auswahl von durchgestemten Rohrstühlen, Mahagony, Kirschbaumne und birnbaumne Beschlagstühle, dergleichen auch Divans, mit und ohne Polster.
J. August Senf, neuer Kirchhof, im goldnen Weinsäß.

Präparirter Gersten-Kaffee

(von gepigter Gerste), ein gesundes, dem Kaffee an Wohlgeschmack gleichkommendes Surrogat, ist in Packeten zu $\frac{1}{4}$ Pfd. frisch gebrannt zu haben bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige für Hutfabrikanten.

Lithographirte Hutbilder in 30 verschiedenen schönen Mustern sind so eben fertig geworden und werden zu den billigsten Preisen verkauft im
Lithographischen Institute in Auerbachs Hofe.

In

seidnen Westenstoffen


habe ich sehr schöne Sachen erhalten, welche ich hiermit eracbenst empfehle.
August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Wiener Stickmuster

in allergrößter Auswahl empfangen
Berger & Voigt.

Reisepulttaschen,

Portefeuille's zu Documenten, Briefe und Wechsel, empfiehlt
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

 **Logis-Veränderung.** Die Verlegung ihres Logis aus dem schwarzen Brete in die Petersstraße Nr. 60 bei Herrn Pausch, zeigt ihren Gönnern und Freunden, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen, ergebenst an
Henriette verw. M. Runke, Lehrerin der Kochkunst.

Beachtenswerthes Anerbieten.

Wer — ohne zeichnen zu können — die schönsten Blumen, Früchte, Vögel, Schmetterlinge und selbst schwierigere Gegenstände nach orientalischer Manier in kurzer Zeit auf's Natürlichste will malen lernen, hat deshalb billige Bedingungen zu erwarten
Nicolaisstraße Nr. 529, 4te Etage.

Anerbieten.

Für mein Cravatten-Geschäft können mehrere reinliche Mädchen Beschäftigung erhalten.
Carl Schulz, neuer Kirchhof Nr. 251.

Gesucht wird nächste Michaeli ein tüchtiger Hausknecht, welcher, wenn er seinem Fache nachkommt, außer einer guten Behandlung auch auf einen guten Lohn rechnen kann. Wo? erfährt man bei Herrn Kaufmann Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher die Tischlerprofession erlernen will. Das Nähere zu erfahren bei
G. Kändler, Tischler, Nr. 1184.

Gesuch. Zu Michaeli d. J. wird ein ordentliches und reinliches Mädchen, von gesetztem Jahren, zur häuslichen Arbeit in Dienst gesucht: Grimma'scher Steinweg Nr. 1185 parterre.

Gesuch: Wegen plötzlicher Krankheit eines Diensthoten kann ein ehrliches reinliches und fleißiges Mädchen sogleich ein Unterkommen finden in der Nicolaisstraße Nr. 744, im Hofe rechts drei Treppen hoch.

Gesuch. Ein gebildetes, in den weiblichen Arbeiten erfahrenes anspruchloses Frauenzimmer in den 20r Jahren sucht eine Condition als Wirthschafterin oder Verkäuferin in einem Laden. Da es die erste Condition ist, welche sie antritt, so kann über sie zu jeder Zeit bestimmt werden. Auf frankirte Briefe oder mündliche Anfragen ertheilt Nachricht der Kaufmann

Hauße in Pegau.

Dienstgesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer von auswärtigen Aeltern, welches gewöhnlich als Ladenmädchen conditionirt, sucht Veränderung halber baldigst ein Unterkommen, entweder wieder als Ladenmädchen, oder auch als Wirthschafterin oder Erzieherin für Kinder. Näheres zu erfragen in der Grimma'schen Gasse Nr. 577, erste Etage.

Vermiethung. Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262 ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten.

Vermiethung. Ein Keller, in welchem 30 Drhst, oder mehr, lagern können, ist sogleich zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hausmann.

Vermiethung. Ein kleines freundliches und heizbares Stübchen ist an einen Herrn, welcher den Tag über sein Geschäft außer dem Hause hat, auf der Quergasse Nr. 1252 zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist im Barfußgäßchen Nr. 176 an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein kleines Familienlogis vorn heraus auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1037.

Zu vermieten sind auf der Webergasse Nr. 1443 zwei Familienlogis. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Köhler auf der Insel des Herrn Schimmels Teiche.

Großes Extra-Concert mit Streich-Instrumenten im Schweizerhäuschen Mittwoch, den 27. August.

Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concert im Garten des Peterschießgraben lade ich ergebenst ein, wobei ich meine werthen Gäste mit Schweinsknöchelchen, nebst andern warmen Speisen und guten Getränken, bestens bedienen werde. Ich bitte um gütigen Besuch. U. B. Schmidt.

Bekanntmachung und Einladung.

Heute, den 25. August, nimmt die Tanzmusik im Saale zum goldnen Posthorn, vom vereinigten Musikchor, ihren Anfang, und wird jetzt und im bevorstehenden Winterhalbjahr jeden Sonntag, Montag und Festtag damit fortgeföhren. Das geehrte Publicum hierzu gehorsamst einladend, erlaube ich mir noch die Bemerkung: daß für die übrigen Tage geschlossenen Gesellschaften mein gut decorirtes und meublirtes Locale zu jedem soliden Gebrauch unter den billigsten Bedingungen zu Diensten steht, und bitte deßhalb um gütige Beachtung.

U. Stolpe, zum goldnen Posthorn.

Einladung. Zum heutigen Concert und Tanzmusik lade ich meine Freunde und Gönner zu Gänsebraten ergebenst ein. F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Anzeige. Heute, den 25. August, Concert und Tanz auf der grünen Schenke.

Einladung. Heute, Montag, als den 25. August, ladet zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein G. Pollter, in Kleinschocher.

Einladung. Heute, Montag den 25. d. M., lade ich zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, frischer Wurst und Wollsuppe, ganz ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.
Wable, vorderes Brandvorwerk.

* * * Heute wird Felsenlagerbier vom Fasse geschenkt. Auch hat Herr Geist in Prag mit der heutigen Nalle-Post frische Wiener Würsteln geschickt.
Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.

U n z e i g e.

Eingetretener Hindernisse wegen kann das gewöhnliche Montags-Concert heute nicht Statt finden.
J. G. Mancke.

Reisegelegenheit nach Altenburg, Zwickau u. bis Eger in einer Chaise, welche zwischen den 28. bis 30. August leer abgeht, ist zu erfragen bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

30 Thaler Belohnung

ist demjenigen hiermit zugesichert, welcher die Busennadel in Form eines Kranzes von Rosetten, mit Stiel zum Einhaken, welche aus einem Familienzimmer hier — wahrscheinlich schon vor 1—2 Monat — entwendet, jetzt aber erst vermist worden ist, nachzuweisen und zur Erlangung derselben behilflich zu seyn vermag.

Auskunft hierüber wird mittelst Expedition dieses Blattes erbeten — schriftlich unter Chiffre W.

Verloren wurde Freitag, den 22. d. M., durch Herrn Aeckerleins Haus nach der Kloster-gasse heraus bis gegen die Post, ein gestickter Damenkober nebst einem mit Perlen gestrickten Geldbeutel, einem Schlüssel und einem Schnupstuche mit J. B. bezeichnet. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung in der Fleischergasse Nr. 246 parterre gefälligst abzugeben.

Verloren. Vor 14 Tagen wurde ein bronzenes Armband mit gelbem Steine verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Verloren wurde den 22. d. M. Abends in der Nicolaistraße ein Ohrring mit Glöckchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in Nr. 524, im Hofe eine Treppe hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 760c, 4481c, 28,225c, 29,425c, 32,459c, 33,063c, so wie des Interimscheins Nr. 15,114, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern der Leihhausordnung gemäß ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Aufforderung. Herr B.....s wird hiermit nochmals erinnert, seinen schuldigen Miethzins von vorige Ostern von 6 Thlr., nebst 16 Gr. für zerbrochene Fenster Scheiben, baldigst zu bezahlen, wenn er nicht will, daß man ernstere Maßregeln ergreifen soll.

An das schöne Geschlecht.

Ehret die Frauen, sie flechten und weben
Sümmliche Rosen in's irdische Leben,

sang der verewigte Dichter, dem man jetzt in seinem Vaterlande ein Denkmal zu errichten beabsichtigt. Die süddeutschen Blätter fordern das schöne Geschlecht auf, Sammlungen zu diesem Denkmal zu veranstalten, und schlagen vor, es soll keine mehr und keine weniger als 5 Gr. 4 Pf. (einen 20Kr.) geben. Ich bin fest überzeugt, daß keine der geehrten Frauen und Fräuleins die erwähnte Aufforderung gelesen hat, und bitte mich höflich zu entschuldigen, wenn ich es wage darauf aufmerksam zu machen. — Sollte, wie ich mit Gewißheit erwarten darf, sich ein Frauenverein hier bilden, um zu dem Denkmale eine Sammlung zu veranstalten, so empfehle ich mich dem schönen Vereine als Buchhalter, Rechnungsführer oder Assistent, um die Sammlung nach Art der höchst gelungenen Sechser-Sammlung (von welcher es eine Nachahmung zu seyn scheint) leicht und bequem einrichten zu helfen. Leipzig, den 14. August 1834.

Ein Verehrer von Schiller.

Meine Wohnung erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Alle Räthsel werden sich lösen, wenn ich Sie einmal sprechen könnte; ich erwarte Sie daher den 12. Tag nach dem Tage des Zeichens, um 8 Uhr auf dem Wege dahin, wo ich Sie kennen lernte, im Felde und zwar an dem Steine, wo sich die Straßen theilen. Da mir die Zeit kurz zugemessen ist, so werden Sie meine Bitte, wie ich hoffe, erfüllen; wo nicht? dann ist jede Hoffnung verschwunden und der Entschluß, den ich vergebens zu bekämpfen suchte, ist gefaßt. Sollte das Wetter ungünstig seyn, so erwarte ich Sie zu derselben Stunde hinter der Friedhofsmauer im Johannesthale.

Einmal, am 23. d. M., Kaffeegesellschaft gebeten, aber, meines eigenen Rufes halber, nie wieder!

Thorzettel vom 24. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Hrn. Kfl. Bodstein u. André, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. v. Richter, a. Tiefstand, passiert durch.
Dr. Kfm. Beck, v. Offenbach, im Hotel de Sore.
Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Postschreiber Zinde, v. Herzberg, unbestimmt, u. Dr. Referend. Kochow, von Magdeburg, passiert durch.
Die Breslauer fahrende Post.
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e' s' c h e s T h o r.
Dr. Kfm. Meinhardt, v. Brandenburg, im Blumenberge.
Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.
Auf der Hamburger Giltpost: Dr. Buchhldr. Heubel, v. Bremen, in St. Berlin, u. Dem. Schrader, v. Ludwigslust, passiert durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Pastor Franke, v. Holleben, unbestimmt.
Hrn. Rentier Wilson u. Dastwood, v. London, im H. de Bab.
Die Jena'sche Post, 17 Uhr.
Dr. Stud. Seifert, v. hier, v. Zeitz zurück.

P e t e r s t h o r.
Dr. Magistr. Rath Engelthaller, v. Neustraschitz, Dr. Partic. Schler, v. Berlin, u. Dr. Kfm. Ebschner, v. Karisbad, im Hotel de Baviere.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Kfm. Nies, v. Berlin, passiert durch.
Auf der Dresdner Giltpost, 17 Uhr: Dr. Heise, Dr. Def. Plagmann und Dr. Obligdiener Plagmann, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Kfm. Jacobi, v. hier, v. Wien zurück, Dr. Hofrath Streubel, v. Dresden, bei Adv. Brunner, Dr. Kfm. Delwers, v. Seebach, im H. de Russie, Dr. Director Stäglich, v. Dresden, bei Dietrich, Dr. Fabrikbes. Hellmuth, v. Döbeln, u. Hrn. Kfl. Schloß u. Frankenhof, v. Darmstadt u. Braunschweig, pass. d.

Dr. Kfm. Schmul, v. hier, v. Rochitz zurück.
Dr. Obligdiener v. Rohrscheidt, v. Seithain, im Schwane.
Auf der Chemnitzer Giltpost, 16 Uhr: Dr. Stud. Kammel, v. hier, v. Calendorf zurück, Dr. Kfm. Kaufmann, v. Bingen, in St. Hamburg, und Dr. Obligdiener, v. Zwönitz, unbestimmt.
Auf der Freiburger fahrenden Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Walther, v. Freiberg, in Nr. 605, Dr. Hein, v. Hartmannsdorf, bei Brendel, und Dr. Kfm. Doctordt, von Grimma, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Dem. Schulz, v. Wurzen, im Einhorn.
H a l l e' s' c h e s T h o r.
Eine Eskafette von Deligisch, um 7 Uhr.
Dr. Kfm. Jacobi, v. Halle, unbestimmt.
Dr. Kfm. Klebke, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Berichtigung. Im gestrigen Thorzettel lese man: Herr Fürst v. Schönburg-Gartenstein statt Fr. Fürstin v. Schönburg-Gartenstein.

Auf der Köthner Post, um 10 Uhr: Dr. Kfm. Arnhold, v. Magdeburg, unbestimmt.
Kansstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Hrn. DD. Siebel u. Kind, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Graveus Suran, v. Elberfeld, passiert durch.
H a l l e' s' c h e s T h o r.
Dr.endant Dpiz, v. Gisleben, im Hotel de Pologne.
Dr. Lehrer Dänzier u. Dr. Kfm. Beigt, v. Burgstädt, passieren durch.
Dr. Kfm. Samuelson, v. Zeitz, in Nr. 740.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Buchhldr. Fehmer, v. hier, Berlin zurück, Dr. Referend. v. Jäsche, v. Potsdam, u. Dr. Buchhldr. Dunker, v. Berlin, im Hotel de Sore, Dr. v. Weisk, v. Potsdam, im Hotel de Baviere, Dr. Buchhldr. Perthes, v. Gotha, unbest., u. Dr. Kfm. Lieparth, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Hauptm. v. Kleist, v. Gms, passiert durch.
Dr. v. Beskow, kön. schwed. Voimarschall und Ritter, v. Stockholm, im Hotel de Sore.
Auf der Frankfurter Giltpost, 11 Uhr: Dr. Buchhldr. Frommann, v. Jena, im Hotel de Russie, Dr. Lehrer Girardet, v. Auvernier, in St. Berlin, Dr. Buchhldr. Köstlund, v. Stuttgart, im Hotel de Baviere, Dr. Justiz Rath Beck, v. Gdsuin, Dr. Kfm. Gastein, v. Amsterd., u. Dr. Lieut. Fils, v. Evandou, passieren durch.
Dr. Amts-Asseffor Freiherr v. Siegsar, v. Raumburg, passiert durch.

Dr. Buchhldr. Heremann, v. Raumburg, im H. de Pol.
P e t e r s t h o r.
Dr. Gastwirth Schmidt, v. Altenburg, im Hute.
Dr. Commiss. Rath Pathe, v. Scheubengrobsdorf, im Blumenberge.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. General-Lieut. Freiherr v. Heynau, v. Kassel, pass. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Giltpost: Adv. Merseburger u. Dem. Nordes, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Kfm. Alhusen, v. London, u. Dr. Obligdiener Rose, v. Hamburg, im Hotel de Baviere, Dr. Kfm. Kachett, a. England, und Dr. Kammer-Asseffor v. Seydebeck, v. Berlin, pass. d.
H a l l e' s' c h e s T h o r.
Dr. Lehrer Flechert, v. Potsdam, passiert durch.
K a n s t ä d t e r T h o r. Vacant.
P e t e r s t h o r.
Dr. Obffig, Geometer, v. Altenburg, im Hute.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. Reg. Rath v. Dollmuth, v. Stettin, passiert durch.